



Lernen vor Ort

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen



2011-03-02

Pressemitteilung

2. Bildungskonferenz – Lernen vor Ort Dessau-Roßlau

Am Donnerstag, 3. März 2011 wird um 16:30 Uhr im Anhaltischen Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ Dessau, Junkersstraße 30, 06847 Dessau - Roßlau, (Aula) die 2. Bildungskonferenz zur Gestaltung einer modernen Bildungslandschaft stattfinden.

Bildungslandschaft bedeutet, dass die Träger formaler und nichtformaler Bildung – wie KITAs, die allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, Hochschulen und Weiterbildungsträger sich mit Orten und Institutionen, in denen informell gelernt wird – wie Kulturstätten, Museen, Clubs und Vereine, Bibliotheken und Naturstätten u.a. verbinden. Zugleich stimmen sich Lerninitiativen in der Stadt, die von der Kommune und ihren verschiedenen Ämtern oder der Wirtschaft oder der Arbeitsagentur getragen werden intensiver miteinander ab.

Der Effekt: die kommunalen Lernangebote und –orte werden für alle transparenter, es werden die tatsächlich vorhandenen Ressourcen gebündelt und es wird sich Schritt für Schritt in der Stadt über das Wohin, über das Leitbild und die passende Bildungspolitik verständigt.

Hauptthema der 2. Bildungskonferenz ist die Schaffung von mehr Bildungsgerechtigkeit im Übergang von der frühkindlichen und vorschulischen Phase zur Schule. Dazu wurden im Vorfeld – durch den Beirat und über Expertenkafees mit Erzieherinnen und Lehrern – die konkreten Probleme in der Stadt zusammengetragen und Vorschläge zur Zusammenarbeit und für Unterstützerstrukturen vorgelegt. Von der Bildungskonferenz werden auf dieser Grundlage **Handlungsempfehlungen** beschlossen.

Das sind beispielsweise gemeinsame Weiterbildungen von Schul- und KITA-Leitungen sowie von Erzieherinnen und Lehrerinnen und der Aufbau eines Bildungskalenders.

Das sind die Einführung von Methoden zur Früh- und Sprachförderung und der Organisation von Förderinstrumenten und –kapazitäten; das sind Initiativen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Entwicklung eines Finanzierungs- und Organisationsmodells für freie KITA- und Schulverpflegung. Und das sind Initiativen zur verstärkten Eltern- und Familienarbeit.

Gründe für ein passgerechtes Management dieses Übergangs sind u.a.

- bildungsorientierte Eltern fühlen sich in einer bildungsorientierten Kommune eher zu Haus; wenn sich Kinder hier in Dessau-Roßlau zu Haus fühlen können dann werden das auch die Eltern tun.
- Wenn Dessau-Roßlau auf das Thema Bildung setzt, ist es für den demografischen Wandel besser gerüstet
- Wenn Dessau-Roßlau frühkindliche Bildung und einen weichen Übergang zur Schule ernst nimmt, spart es spätere „Reparaturkosten“.

